

20 Jahre  
Friedenskirche Gaimersheim 13.10.2019

---

Liebe Festgemeinde,  
liebe Christinnen und Christen

es kommt im Leben darauf an,  
immer wieder neu anzufangen  
und sich darauf einzulassen,  
was die Zeit von uns fordert.

Das erfahren wir im Laufe unseres Lebens immer wieder:  
Nach einem Umzug oder einem Arbeitsplatzwechsel,  
wenn ein Kind geboren wird,  
die Kinder in die Schule kommen oder erwachsen werden,  
wenn das Berufsleben beginnt oder wir in Rente gehen,  
wenn wir aus ganz unterschiedlichen Gründen unserem Leben eine neue Richtung geben müssen,  
weil wir krank geworden sind und es nicht mehr wie bisher so weitergehen kann,  
weil wir -wie viele Gemeindeglieder hier in Gaimersheim -aus politischen Gründen die Heimat verlassen und auswandern müssen,  
wenn wir entscheiden, mit einem anderen Menschen zusammen zu leben  
oder wenn ein Mensch uns verlässt.

Immer dann sind wir gefordert,  
uns anzuschauen,  
in welcher Situation wir gerade stecken,  
und wie wir das Beste daraus machen.

Die Friedenskirche in Gaimersheim und ihre Entstehungsgeschichte sind so ein Beispiel dafür, dass es auch in Kirchengemeinden nicht anders geht. Auch Kirchengemeinden müssen überlegen: Wo stehen wir? Welche Herausforderungen stellt die Zeit an uns? Und wie können wir diesen Herausforderungen gerecht werden? Es ist eine beeindruckende Geschichte, -die Neubaugeschichte der Friedenskirche in Gaimersheim. Sie ist ganz typisch dafür, wie man damals in den neunziger Jahren mit den neuen Herausforderungen umgegangen ist: -Einen Kirchenneubau am Kraiberg denken, wo schon Ende der 50er Jahre eine Kirche neu gebaut worden war, mitten in der drastischen Konsolidierungsphase der Landeskirche, in der es weder Mittel für Bau noch für sonstige Anschaffungen gab, in der jeder selbst sehen musste, wie er an Geld kommt! - in dieser Zeit und an diesem Ort an einen Kirchenneubau zu denken ohne Chance auf landeskirchliche Unterstützung – das war nahezu verrückt.

Und dennoch: Es war sachlich geboten: Die alte Kirche war der immer größer werdenden Gemeinde nicht mehr angemessen. Der Neubau einer Kirche und der Umbau der alten Kirche zum Gemeindezentrum waren die einzige Möglichkeit, den neuen Herausforderungen gerecht zu werden. Die Mitglieder des damaligen Kirchenvorstandes haben die Zeichen der Zeit präzise erkannt, haben mit Vehemenz ihre Überzeugung vertreten, darin nicht nachgelassen und schließlich dann auch verwirklicht. Das erklärt das besondere Engagement der Kirchengemeinde und die außergewöhnliche Eigendynamik, mit der dieser Kirchenneubau entstanden ist,

- ganz ohne landeskirchliche Zuschüsse,
- eine Finanzierung nur aus Eigenmitteln der Kirchengemeinde, Zuschüssen der Gesamtkirchengemeinde Ingolstadt und der Kommune Gaimersheim,-
- ein Neubau zunächst ohne kirchenaufsichtliche Genehmigung!

Liebe Kirchenvorsteher, und ganz besonders lieber Herr Bernhardt, damals hätte man sie für ihre Machenschaften wenigstens ins Dekanat einbestellen müssen –

Sie alle zuallererst zurechtweisen müssen, und dann aber auch gehörig loben müssen, dass sie sich den neuen Herausforderungen gestellt und das Beste daraus gemacht haben.

Dafür heute, nach 20 Jahren: Dankeschön!!!

Mit der Einweihung der neuen Kirche am 10. Oktober 1999 begann dann eine neue Epoche der Kirchengemeinde Gaimersheim. Jetzt war auf einmal vieles möglich, wovon man vorher nur geträumt hatte. Jetzt waren die Rahmenbedingungen so, dass ein lebendiges Gemeindeleben sich entwickeln konnte,- eine Gemeindeleben, das die Basis für die gegenwärtige Gemeindefarbeit gelegt hat. Die Menschen vor 20 Jahren haben damals die Zeichen der Zeit erkannt. Sie haben allen Mut zusammengenommen und sich den damaligen Herausforderungen gestellt. Sie waren bereit, Neues zu denken und anzugehen und haben damit eine Zukunft eröffnet, von der wir heute leben. Das ist die Aufgabe, vor der jede und jeder von uns immer wieder im eigenen Leben steht, die jede Kirchengemeinde und jede Kirche anzunehmen hat, und die auch unsere Gesellschaft und Politik –ohne jegliches populistische Gehabe – angehen muss. Ich bin davon überzeugt: Viele Menschen sehnen sich danach, dass ihnen das in ihrem eigenen Leben gelingt, dass sie die Kraft und die innere Überzeugung dazu haben, das eigene Leben so zu gestalten, damit sie glücklich und zufrieden leben können, damit ihnen eine Zukunft offen steht, die Gutes erwarten lässt.

Und viele Menschen wünschen sich das auch von unseren Kirchen, von den Institutionen in unserer Gesellschaft und auch von unserer Politik, dass sie mutig und entschlossen, überzeugend und glaubwürdig sich den Herausforderungen der Zeit stellt, damit wir menschlich, gerecht und in Frieden miteinander leben können.

**Das alles ist leichter gesagt als getan.** Schließlich erleben wir in unserem Alltag auch das Gegenteil. Nicht immer gelingt es uns, dass wir die Zeichen der Zeit erkennen. Nicht immer haben wir die Kraft uns neuen Aufgaben zu stellen. Nicht immer sind wir offen und bereit für Veränderungen und Schritte nach vorne.

In solchen Augenblicken kann der Turm der Friedenskirche Gaimersheim eine Hilfe sein. Er hat eine Position und eine Höhe, die ihn von allen Seiten sichtbar sein lässt. Wer von Ingolstadt nach Gaimersheim fährt, erkennt ihn schon aus der Ferne. Er ist wie ein rundum sichtbarer Fingerzeig, - ein Fingerzeig, in dessen Spitze sich Himmel und Erde berühren, ein Fingerzeig, der uns darauf hinweist, dass in unserem Leben es mehr gibt als das, was wir mit unseren Augen sehen und mit unseren Ohren hören, ein Fingerzeig, der uns auf unseren Gott hinweist.

### **Deshalb lade ich Sie ein:**

Nehmen Sie ganz wörtlich Ihren Kirchturm als Fingerzeig Gottes. Er kann sie bei Tag und bei Nacht daran erinnern: Gott begleitet uns alle durch den Wandel der Zeiten. Das gilt für Sie und mich, für ihre Kirchengemeinde und für jedes einzelne Gemeindeglied, für alle Bürgerinnen und Bürger in Gaimersheim und heute beim 20-jährigen Kirchenjubiläum allen Gästen, die mit Ihnen heute feiern und sich freuen. Ihr Kirchturm als Fingerzeig Gottes steht dafür: Gott unterstützt jede und jeden von uns. Er schenkt uns Kraft und Mut, Gelassenheit und gute Einfälle, damit wir die Herausforderungen bestehen können, die das Leben für uns bereithält. Und er hilft Ihnen als Kirchengemeinde bei Ihrem Streben, nahe bei Gott und nahe bei den Menschen zu sein.

### **Der Turm der Friedenskirche Gaimersheim – verstanden als Fingerzeig Gottes –**

das ist ein gutes Sinnbild für eine der wichtigsten Aussagen unseres christlichen Glaubens: Immer wenn wir im Leben Altes zurücklassen und Neues beginnen müssen, wenn wir uns auf etwas Neues einlassen müssen, weil die Zeit es von uns fordert, immer wenn Veränderungen im Laufe unseres Lebens anstehen,

dann dürfen wir Christinnen und Christen darauf vertrauen: Gott geht mit!

Auf allen unseren Wegen begleitet er uns, gerade auch dann, wenn unsere Wege eine neue Richtung einschlagen.

In der Bibel ist diese Glaubenshaltung so formuliert:

„Der Herr, dein Gott, ist mit dir, in allem, was du tun wirst“ (Josua 1,9)

Im Vertrauen auf diese Zusage haben die Menschen gehandelt, die den Kirchenneubau damals vor 20 Jahren begonnen haben.

In diesem Vertrauen können auch Sie weiter an Ihrem Gemeindeleben und Ihrem Privatleben bauen!

Und drehen sie sich einmal um, wie viele Menschen das sind, die in ihrem Leben so auf Gott vertrauen. Sehen sie in die Gesichter, die heute sich freuen und mitfeiern- feiern, dass heute diese Kirche 20. Geburtstag hat, feiern, dass Gott es gut meint mit uns und unserem Alltag, dass wir Essen und Trinken und ein Dach über dem Kopf haben, dass wir hier eine Heimat gefunden haben und nicht flüchten müssen, weil wir in Freiheit, in Selbstbestimmung und in menschlicher Würde unser Leben zukunftsfähig gestalten können

Was die Zukunft für uns bereithält, das können wir nicht vorhersagen.-

Aber wir können darauf vertrauen, dass Gott uns begleiten wird auf unserem Weg, dass er uns Wege finden lässt, die eine jede und jeder von uns gehen kann, dass Gott uns immer wieder neue Einfälle schenkt, die unseren Glauben, unser Leben und unser Tun hier in dieser Friedenskirche bereichern und beflügeln.

Wenn wir heute 20 Jahre Friedenskirche Gaimersheim feiern, dann vergewissern wir uns gegenseitig in diesem Vertrauen zu Gott.

**Wer Geburtstag feiert, bekommt Geburtstagsgeschenke.**

Doch nicht immer sind das Geschenke, die man wirklich brauchen kann. Weil ich davon ausgehe, dass Sie mit einem selbstgemalten Bild oder einer Blumenvase wenig anfangen können, überbringe ich Ihnen vom Dekanatsbezirk einen Gutschein. Machen Sie damit, was Ihrem Gemeindeleben in der Friedenskirche gut tut!

Alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft!  
Amen